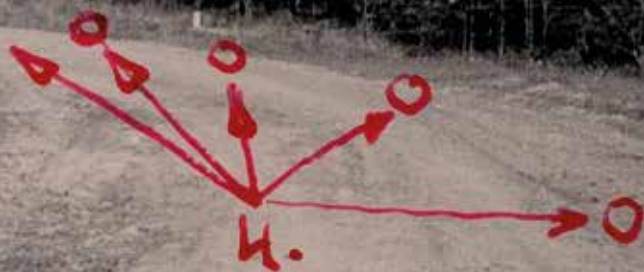



Eröffnung der
Wanderausstellung

**VERNICHTUNGORT
MALYJ TROSTNEZ.
GESCHICHTE
UND ERINNERUNG**

2.



1.



3.



5.



Eröffnung der Wanderausstellung

VERNICHTUNGORT MALYJ TROSTENEZ. GESCHICHTE UND ERINNERUNG

8. November 2016, 12 Uhr

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20 457 Hamburg

Malyj Trostenez, heute ein Vorort von Minsk, war zwischen Frühjahr 1942 und Sommer 1944 die größte deutsche Vernichtungsstätte auf dem Gebiet der besetzten Sowjetunion. Ihre Opfer waren vor allem belarussische, österreichische, deutsche und tschechische Juden, Zivilisten, Partisanen und Widerstandskämpfer. Nach 1945 entstanden sowjetische Erinnerungszeichen, eine große Gedenkanlage wurde 2015 feierlich eröffnet. Die Ausstellung – ein deutsch-belarussisches Pilotprojekt – würdigt die Opfer und zeigt zugleich, auf welche Weise und an welchen Orten in Belarus, Deutschland, Österreich und Tschechien der Ermordeten gedacht wird.

Öffnungszeiten:

8. November bis 7. Dezember 2016

10 bis 17 Uhr

Die Ausstellung, die in Belarus und Deutschland gezeigt wird, geht auf die Initiative des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks in Dortmund und der IBB »Johannes Rau« in Minsk zurück. Maßgeblichen Anteil an ihrer Entstehung hatten das Belarussische Staatliche Museum der Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges, sowie die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas mit Sitz in Berlin. Historiker und Experten aus Belarus, Deutschland, Tschechien und Österreich haben entscheidend an dem Projekt mitgewirkt.

PROGRAMM

- 12:00** Eröffnung der Ausstellung
»Vernichtungsort Malyj Trostenez.
Geschichte und Erinnerung«
mit Beiträgen u. a. von:
Ties Rabe, *Senator, Freie und Hansestadt Hamburg*
Walentin Rybakow, *Stellv. Außenminister von Belarus*
Peter Junge-Wentrup, *IBB Dortmund*
Uwe Neumärker, *Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden Europas*
Dr. Beate Meyer,
Institut für die Geschichte der deutschen Juden
- 13:30** Imbiss
- 14:30** »Die Deportation Hamburger Juden nach Minsk
vor 75 Jahren«

Besichtigung des Info-Pavillons Hannoverscher
Bahnhof und Gedenkfeier mit Beiträgen u. a. von:
Galina Lewina, *Jüdische Gemeinden Belarus*
Erzpriester Fjodr Powny,
Gedächtniskirche »Aller Heiligen« Minsk
- 16:00** Empfang auf Einladung der Stadt Hamburg
im Ökumenischen Forum
(nur mit gesonderter Einladung)
- 19:00** Kriegsspuren: Musik von Leon Gurvitch, *Piano*,
und Gespräch mit Maja Krapina
Überlebende des Minsker Ghettos



Mit freundlicher Unterstützung von



Auswärtiges Amt